

WWZnewsletter 03'2007

Aktuelle Informationen aus dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel

1. Preise und Ehrungen
2. Personelles

1. Preise und Ehrungen

Wissenschaftspreis der Stadt Basel 2007 an Dr. Petra Gerlach-Kristen



Am 10. Dezember 2007 wurde Frau **Dr. Petra Gerlach-Kristen** der Wissenschaftspreis der Stadt Basel verliehen. Frau Dr. Gerlach-Kristen (Jahrgang 1975) ist Absolventin des WWZ und war 1998 bis 2002 als Assistentin am WWZ tätig. Sie promovierte 2002 mit einer Dissertation zum Thema „The interest-rate setting behaviour of central banks“, für die sie 2002 den Fakultätspreis erhielt. Nach Forschungsaufenthalten bei der Bank of England und der Europäischen Zentralbank war Dr. Gerlach-Kristen von 2003 bis 2004 als Visiting Assistant Professor an der University of Hong Kong tätig. Seit Ende 2004 ist sie in der Forschungsabteilung der Schweizerischen Nationalbank in Zürich beschäftigt. Sie hält an der Universität Basel Vorlesungen zum Thema Geldpolitik und Makroökonomie. Ihre Habilitation erfolgte im Dezember 2006, worauf ihr die Venia legendi für Nationalökonomie erteilt wurde.

Der Schwerpunkt ihrer in sehr renommierten Zeitschriften publizierten Beiträge liegt auf dem Gebiet der Geldpolitik. Weitere Arbeiten sind dem Gebiet der empirischen Makroökonomie und Finanzmarktanalyse zuzuordnen. Viele der Beiträge zeichnen sich durch die vorbildliche Kombination von theoretischen Modellen und Anwendung ökonometrischer Methoden aus. Frau Dr. Gerlach-Kristen gilt heute aufgrund ihrer theoretischen und empirischen Arbeiten auch international auf dem Gebiet des Zinssatzungsverhaltens von Zentralbanken als eine führende Wissenschaftlerin.

Zur Einordnung der wichtigsten Forschungsergebnisse von Dr. Gerlach-Kristen ist es nötig zu wissen, dass in Wissenschaft und Praxis heute ein grundsätzlicher Konsens über die „richtige“ geldpolitische Strategie besteht: Die Zentralbank steuert die kurzfristigen Zinssätze im Hinblick auf die für die Zukunft erwartete Inflationsrate unter Berücksichtigung der Konjunkturlage. Diese Handlungsmaxime lässt jedoch Fragen offen – so z.B., wie der geldpolitische Entscheidungsprozess organisiert werden sollte. In diesem Zusammenhang führen die Arbeiten von Dr. Gerlach-Kristen zu den neuen theoretischen und empirischen Ergebnissen von auch grosser praktischer Bedeutung. Im Sinne einer Auswahl seien hier folgende Punkte genannt:

Unter der realistischen Annahme von Ungewissheit über die Konjunkturlage einer Volkswirtschaft ist die Delegation der Geldpolitik an ein Komitee anstelle einer Einzelperson gesamtwirtschaftlich effizient. Zudem führen Zinsentscheidungen über Abstimmung zu geringerer Volatilität als über Mittelung, wenn die Komiteemitglieder heterogen bezüglich ihrer Fähigkeiten sind.

Ungewissheit über das „richtige“ Zinsniveau kann zu verspäteten und im Ausmass ungenügenden Zinsanpassungen führen. Dieser Effekt ist bei einer Entscheidungsfindung über Konsens im Entscheidungsgremium besonders ausgeprägt.

Die Abstimmungsprotokolle des geldpolitischen Komitees der Bank of England enthalten Informationen über die zukünftige Zinsentwicklung. Ihre Veröffentlichung erhöht daher die Transparenz der Geldpolitik.

Auszeichnung der Ehrendoktoren

Mit dem traditionellen Festakt hat die Universität Basel am Freitag, den 30.11.2007, ihre traditionelle Jahresfeier, den Dies Academicus, begangen und in diesem Rahmen gesamthaft neun Ehrenpromotionen verliehen.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät verlieh zwei Ehrendokortitel: Die Würde eines Doktors der Staatswissenschaften ehrenhalber erhielt Hans-Heiner Zaeslin, der als privater Mäzen das "Zaeslin-Programm: Law and Economics" durch seine grosszügige Unterstützung ins Leben gerufen und damit den wissenschaftlichen Austausch in der Wirtschafts- und Rechtswissenschaft zwischen der Universität Basel und den USA gefördert und gesichert hat. Der zweite Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften wurde Prof. Dr. John Mayo, Professor für Wirtschafts- und Politikwissenschaften an der McDonough School of Business an der Georgetown University (USA) verliehen, der im US-Parlament und bei Gerichten als einer der führenden Experten für Wettbewerbs- und Regulierungsfragen gilt.

Auszug aus der Laudatio für Prof. Dr. John Mayo

Der international renommierte Ökonom **Prof. Dr. John Mayo** ist Professor für „Economics, Business and Public Policy“ an der McDonough School of Business der Georgetown Universität, Washington. Zudem ist er Leiter des von ihm im Jahr 2002 gegründeten „Center of Business and Public Policy“. Mit diesem Center verfolgt er das Ziel, den Dialog zwischen Wissenschaftern, Politikverantwortlichen und Vertretern der Wirtschaft zu fördern.



John Mayo hat als Forscher in der angewandten Wettbewerbstheorie – insbesondere im Bereich der Netzwerkindustrien – wegweisende Publikationen verfasst. Als wirtschafts-politischer Berater in der US-amerikanischen Regierung (Clinton Administration) wie auch in privaten Unternehmen verbindet er Wissenschaft und Praxis kreativ und effizient. Zudem verkörpert John Mayo auch in Lehre und Forschung die Integration von Theorie und Politik einerseits sowie von Volks- und Betriebswirtschaftslehre andererseits.

Prof. Mayo ist stark in der Politikberatung engagiert und gilt im US-Parlament wie auch bei Gerichten als Top-Experte für Wettbewerbs- und Regulierungsfragen. Mit der Universität Basel ist Prof. Mayo seit der Gründung des *Zaeslin-Programms for Law and Economics* eng verbunden. In diesem Rahmen bietet er seit dem Jahr 2000 jährlich Masterkurse an. Diese sind nicht nur wissenschaftlich, sondern auch in methodisch-didaktischer Hinsicht auf höchstem Niveau angesiedelt. Prof. Mayo wird auch im nächsten Jahr im Rahmen der Summer School 2008 einen Masterkurs anbieten: diesmal unter dem Titel „*The Economics, Strategy and Public Policy of Pricing*“.

Auszug aus der Laudatio für Hans-Heiner Zaeslin

Der Basler **Hans-Heiner Zaeslin** absolvierte nach der Matura am klassischen Humanistischen Gymnasium in Basel eine Banklehre. Nach deren Abschluss arbeitete er während vieler Jahre in New York, was zu einer starken Verbundenheit mit den USA geführt hat. Herr Zaeslin wirkte von 1954 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1991 bei der Sandoz, die letzten Jahre als Direktor.



Hans-Heiner Zaeslin hat als privater Mäzen das nach ihm benannte Zaeslin-Program for Law and Economics durch seine grosszügige finanzielle Unterstützung ins Leben gerufen. Damit hat er in uneigennütziger und überaus engagierter Weise den wissenschaftlichen Austausch in der Wirtschafts- und Rechtswissenschaft zwischen der Universität Basel und den USA gefördert und so den Grundstein für eine nachhaltige zukünftige Zusammenarbeit gesichert. Durch das Zaeslin-Program hat Hans-Heiner Zaeslin mittlerweile bereits Hunderten von Studierenden die Möglichkeit eröffnet, von den neuesten Forschungs- und Lehrmethoden der USA und vom Wissen exzellenter Gastprofessoren zu profitieren.

Credit Suisse Award for Best Teaching

Dr. Thomas Zehrt erhielt für sein innovatives Lehrprojekt, einen neu geschaffenen Vorkurs in Mathematik, den diesjährigen Credit Suisse Award for Best Teaching.



Dr. Zehrt ist seit dem Wintersemester 05/06 Lehrbeauftragter für Mathematik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Herr Dr. Zehrt schloss mit dem Lizentiat ein Studium der Physik an der Universität Göttingen ab und promovierte anschliessend an der Universität Basel auf dem Gebiet der Mathematik.

Der Vorkurs in Mathematik wird kurz vor Semesterbeginn angeboten und richtet sich an alle Studienanfänger der Wirtschaftswissenschaften. Er dient vor allem der Wiederholung elementarer mathematischer Konzepte - im Wesentlichen des Maturastoffs - und deren Festigung durch Übungsaufgaben. Die Teilnahme ist nicht obligatorisch und es können alle, einige oder auch nur eine spezielle Lektion(en) des Kurses besucht werden. Die Studierenden werden über den Vorkurs in einem persönlichen Brief vom Studiendekanat nach erfolgter Anmeldung zum Studium informiert.

Um das eigene mathematische Wissen einzuschätzen, können auf der Homepage des Vorkurses Testprüfungen abgerufen werden¹. Mit Hilfe eines Lösungsblatts können die angehenden Studierenden diese Testprüfungen selbst korrigieren und anschliessend die erreichte Punktzahl mit einem gegebenen Richtwert vergleichen. Wird der Richtwert nicht erreicht, wird den neuen Studierenden die Teilnahme an den entsprechenden Lektionen des Vorkurses empfohlen.

Es ist freilich nicht auszuschliessen, dass gewisse Studierende womöglich vom Wirtschaftswissenschaftlichen Studium abgeschreckt werden. Die Idee des Vorkurses ist aber, den neuen Studierenden eine bessere Chance für das Bestehen des anspruchsvollen Grundstudiums zu geben. Und diese scheint voll aufzugehen: Wir stellen fest, dass die Studierenden seit der Einführung dieses Vorkurses weniger Mühe haben, den Stoff der Mathematik im Grundstudium zu bewältigen.

Fakultätspreis 2007

Für seine Dissertation „Vom Zwang zur Wahl. Der Zusammenhang zwischen Wohlstand und Fertilität im Wandel der Zeit“ erhielt **Dr. Christoph Sax** den Fakultätspreis 2007 der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel. Christoph Sax untersucht in seiner Arbeit die Frage, warum der Zusammenhang zwischen Wohlstand und Fertilität, der in historischen Zeiten positiv war, in der Gegenwart negativ ist.

Christoph Sax studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Basel und schloss 2006 seine Promotion ab.



Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich zu diesen ehrenvollen Auszeichnungen!

¹ Der Link ist unter http://www.wwz.unibas.ch/stat/lehre/hs07/zehrt/einfuehrung_math.html das ganze Jahr über zugänglich.

2. Personelles

Prof. Dr. Axel Kind neuer Leiter der Abteilung Corporate Finance

Anfang Februar 2008 wird Dr. Kind als Assistenzprofessor die Leitung der Abteilung Corporate Finance am WWZ übernehmen.



Prof. Dr. Axel Kind ist ein aktiver Wissenschaftler im Bereich der Finance. Seine Forschungsarbeiten werden regelmässig an akademischen Tagungen vorgestellt und in führenden Fachzeitschriften veröffentlicht (z.B. im *Journal of Banking and Finance* und im *Journal of Empirical Finance*).

Dr. Kind hat an zahlreichen renommierten Universitäten im In- und Ausland geforscht und unterrichtet. Er war Assistenzprofessor (Adjunct) an der Stern School of Business der New York University, Dozent für Finance am Schweizerischen Institut für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen, Gastforscher (Research Visiting Scholar) an der University of California, Los Angeles, und an der Graduate School of Business der Columbia University, New York, sowie Gastdozent an der Universität von Novosibirsk, Russland.

Schwerpunkte der Abteilung Corporate Finance

Die Abteilung Corporate Finance befasst sich mit der deskriptiven und normativen Analyse von Unternehmensentscheidungen. Zentrale Themengebiete sind die Wahl der Finanzierungsstruktur - mit dem optimalen Mix aus Aktien, Anleihen und hybriden Finanzinstrumenten - die Dividendenpolitik, sowie die Bewertung von Unternehmen, Investitionsprojekten und diversen Finanzinstrumenten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Aquisitionen. Im Bereich der Forschung wird die Abteilung Corporate Finance durch einen starken empirischen Fokus charakterisiert sein. Dabei werden, neben herkömmlichen empirischen Werkzeugen, vermehrt auch neuere Methoden aus der Computational Finance Verwendung finden. Ziel der Abteilung ist es, Lehre und Forschung sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Den Studenten sollen Inhalte und Methoden beigebracht werden, um Situationen in der heutigen Unternehmenswelt zu analysieren, zu verstehen und, darauf aufbauend, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Insbesondere, sollen ihnen sowohl die praktischen Kenntnisse als auch das fundierte forschungsnahe Wissen vermittelt werden, um sie optimal für einen erfolgreichen Karrierestart in Finanzinstitutionen, Unternehmen, Consulting Firmen und Forschungsstellen vorzubereiten.

Kontakt aktuell

Prof. Dr. Axel Kind | akind@stern.nyu.edu

Kontakt ab 1.2.2008

Prof. Dr. Axel Kind | WWZ der Universität Basel | Holbeinstrasse 12 | CH 4051 | Basel | Axel.Kind@unibas.ch

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Festtage sowie ein
glückliches und erfolgreiches neues Jahr.
Wir freuen uns, Sie auch in Zukunft über Neuigkeiten aus dem WWZ informieren zu dürfen!

Editorial

Der WWZnewsletter wird von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery | Michael Braune-Krickau

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum | Dekanat | WWZ Forum | Postfach | CH 4003 | Basel
| Yvonne.Mery@unibas.ch | Michael.Braune-Krickau@unibas.ch | <http://www.wwz.unibas.ch>